Kindertag in Rüstorf - Glaubenshelden

09.09.2018

Am Sonntag, 9. September 2018 trafen sich die Kinder des neuapostolischen Kirchenbezirkes Salzburg im Veranstaltungszentrum Rüstorf zum Kindertag.



Das Team der Jugend aus Gmunden und Vöcklabruck um Bettina Garstenauer hatte alles perfekt organisiert und vorbereitet und so wurde der Kindertag um 9.15 Uhr mit der Orchester- und etwas später dann mit der Chorprobe eröffnet.

Danach begann der offizielle Teil des Kindertages mit einem Brunch. Nach dieser Stärkung konnten die Kinder zwischen drei Arbeitsgruppen wählen in denen alles für den Gottesdienst vorbereitet wurde.
Die Baugruppe war zuständig für den Bau des Altars, des Opferkastens, des Kreuzes und der Liedertafeln.
In der Kreativgruppe malten und bastelten die Kinder den Altarschmuck.
Die dritte Gruppe war die Sprech- und Beitragsgruppe zum Gottesdienst, in der die Kinder Sprechbeiträge zum Motto des Kindertages „Glaubenshelden“ erstellten.
Die Eltern konnten sich einstweilen in einer Elterngruppe mit den Religionslehrern austauschen.

Bezirksältester F. Tomusch und Bezirksevangelist G. Reiffinger hielten den Gottesdienst zum Thema Glaubenshelden, dem das Bibelwort aus Hebräer 11,1 zugrunde lag: *„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“*

Durch das Mitwirken von Elena und Jan aus der Sprechgruppe wurde vermehrt auf einen Glaubenshelden aus der Bibel, Petrus, eingegangen, denn ein Glaubensheld hat ein großes Herz, Vertrauen, einen festen Glauben, Mut, Geduld und er muss nicht perfekt sein, was ja fast alles auf Apostel Petrus zutrifft. Der „Superman“ des Glaubens ist natürlich Jesus, denn mit ihm als Begleiter kann man durch dick und dünn gehen und über Mauern springen.

Dass Glaubenshelden auch im täglichen Leben existieren und zum Beispiel Omas, Opas, Mamas und Papas oder kleine und große Schwestern und Brüder sein können, wurde von den Kindern im Gottesdienst erklärt.

Eines ist aber klar: um richtig gut zu werden, egal was man macht, muss man üben und nie aufgeben, so wie es der Kinderchor gesungen hat: „Dem Himmel näher rücken, das geht in kleinen Stücken, das kannst auch du!“

Nach dem Gottesdienst gab es Jausenbrote und Kaffee und Kuchen.

Die Kinder waren aber ohnehin schon rausgelaufen auf die Spielwiese, wo sie beim Dosenwerfen, Sackhüpfen, Fußballzielschießen, im Fitnesseck und bei Rätselaufgaben Ihren Spaß hatten.

Um 15.00 Uhr gab es dann noch ein kleines Geschenks- und Erinnerungssackerl und dann hieß es „auf Wiedersehen“ bis zum nächsten Mal.

G. Lackerbauer

























